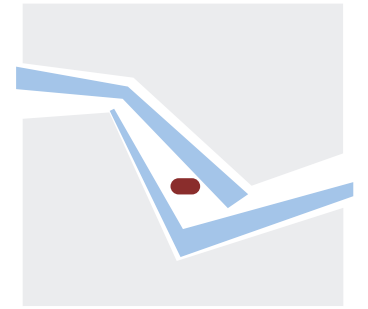




Quelle: <https://www.morgenpost.de/nachrichten/article122405782/Das-Cafe-Bauer-Unter-den-Linden.html>

Berliner Kaffeehauskultur Treffpunkte der Gesellschaft

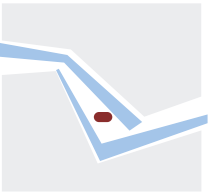
Diskussionsabend (Online)

Berlin

09.06.2025 (19:00 - 20:00 Uhr)

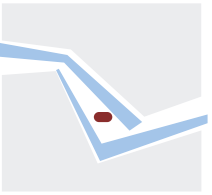
Dr. Walter Lieberei

Agenda



- Forum Stadtbild Berlin e. V.
- Gestaltung des Ablaufs
- Themenschwerpunkt „Berliner Kaffeehauskultur – Treffpunkte der Gesellschaft“
- Moderierter Austausch
- Literatur- und Quellenverzeichnis
- Nächste Termine

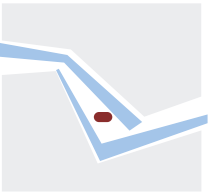
Forum Stadtbild Berlin e. V.



Forum Stadtbild Berlin e.V.

- **Gründung:** 2002 durch engagierte Bürger
- **Aktivitäten:** Vorträge, Ausstellungen, Aktionen (z. B. Führungen)
- **Fokus:**
 - Erhalt historischer Bausubstanz
 - Rekonstruktion stilprägender Architektur (z. B. Gründerzeit, Kaiserzeit, Weimarer Zeit, Moderne)
 - Wiederherstellung verlorener Gebäude, Plätze, Parks, Kunstwerke, Denkmäler
- **Vision:** Berlin als einzigartiges kulturelles Erbe bewahren
- **Prinzipien:** Ehrenamtlich, unabhängig, überparteilich, ohne öffentliche Mittel
- **Unterstützung:** Spenden, Fördermitgliedschaften, aktive Mitgliedschaften
- **Bezug:** Unterstützung Planwerk Innenstadt, Leitbild europäische Stadt
- **Vorstand:** Dipl.-Ing. Günter Bachert, Dr. Walter Lieberei, Wolfgang Schoele

Gestaltung des Ablaufs



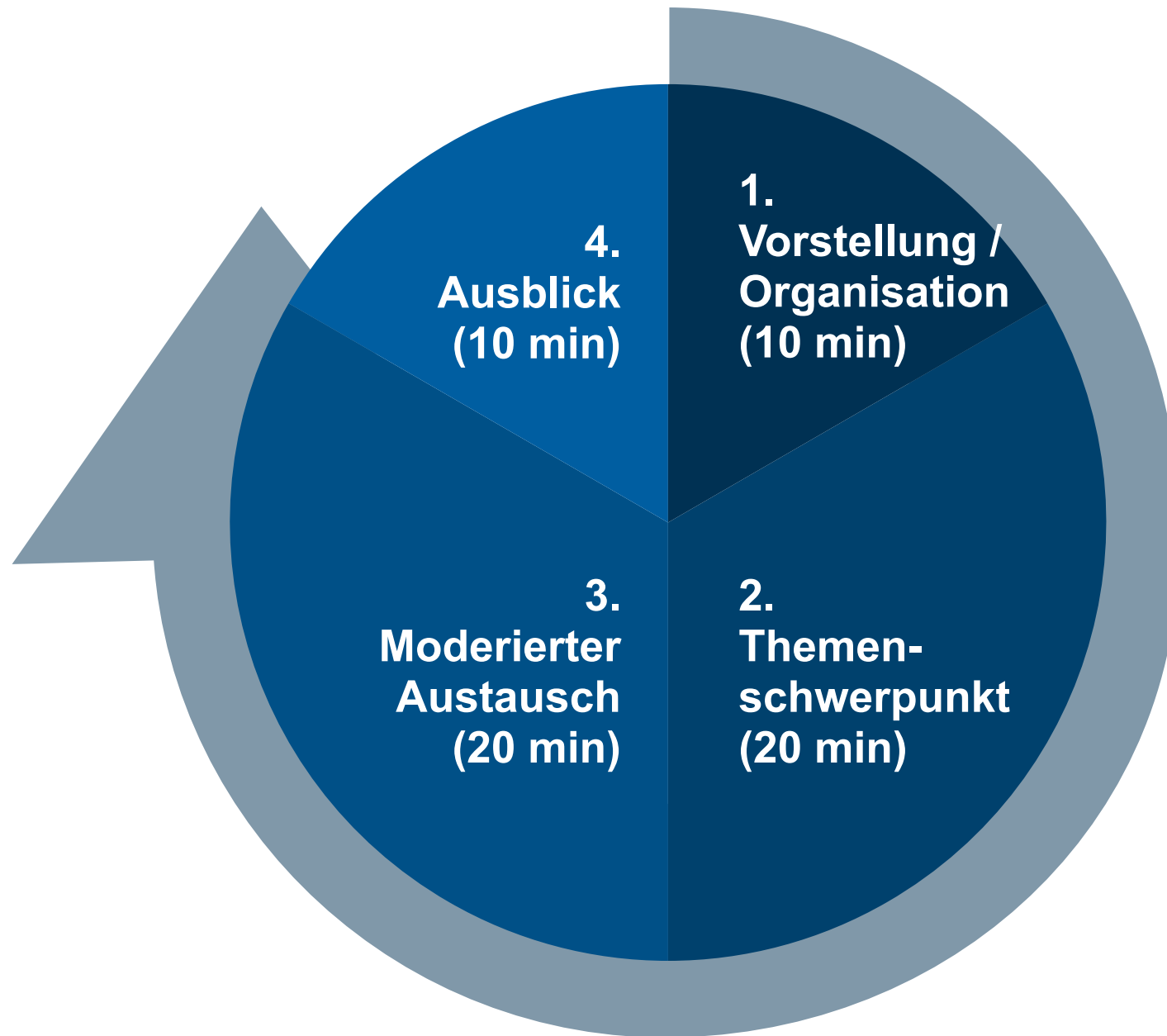
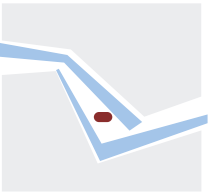
Neues Format „Diskussionsabend (Online)“



„Versuchsballon“



„Teilnehmer sind Teilgeber“



Einteilung in vier Phasen

Der gesamte **Ablauf** ist auf **60 Minuten** begrenzt.

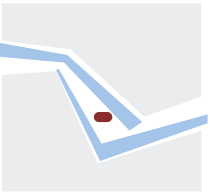
Die **Durchführungszeit** ist in **vier grobe Phasen** gegliedert.

Bringen Sie sich **aktiv** in den **gemeinsamen Austausch** ein.

Stellen Sie **Fragen**, schildern Sie Ihre **Erfahrungen**, bringen Sie Ihre **eigenen Gedanken** ein oder teilen Sie Ihre **Perspektiven**.

Machen Sie **selbständig** von den **Chatfunktion** Gebrauch und äußern Sie auch dort Ihre **Meinung** oder ergänzen Sie **Inhalte**.

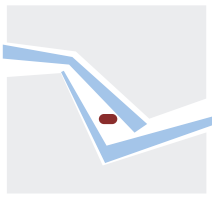
Themenschwerpunkt „Berliner Kaffeehauskultur - Treffpunkte der Gesellschaft“



Das Kaffeehaus erspart uns sozusagen eine Wohnung, die man nicht unbedingt haben muß, wenn man ein Kaffeehaus hat.

„Aus dem Café Größenwahn“ von Egon Erwin Kisch

Entwicklungsmeilensteine der Berliner Kaffeehauskultur



1722



Eröffnung des
Café Royal

- König **Friedrich Wilhelm I.** ließ das **erste Berliner Kaffeehaus**, das „**Café Royal**“, durch den **Cafétier Monsieur Olivier** aus Den Haag am **Lustgarten** gründen (10. August 1722)
- Dies markierte den offiziellen **Beginn der Kaffeehauskultur** in der Stadt

1723



Eröffnung des
zweiten
Kaffeehauses

- Ein Jahr nach der ersten Gründung, erhielt der Kaufmann **Wilhelm Ernst Meyer** die Erlaubnis für ein **zweites Kaffeehaus**
- Dies zeigt, wie schnell sich die neue Kultur in Berlin etablierte

1744



Kaffee wird
zum
Volksgetränk

- Mitte des 18. Jahrhunderts war **Kaffee** ein **Volksgetränk** für alle Gesellschaftsschichten geworden
- Die Existenz von **über einem Dutzend Kaffeehäusern** belegt die **breite Beliebtheit**

1781



Einführung des
Kaffeemonopols

- **Friedrich der Große** führte ein staatliches **Kaffeeröst-Monopol** ein und setzte „**Kafferiecher**“ bzw. „**Kaffeeschnüffler**“ zur Kontrolle ein
- Diese Maßnahme verdeutlicht die **enorme Popularität** des Kaffees, konnte dessen Siegeszug aber nicht aufhalten

1796

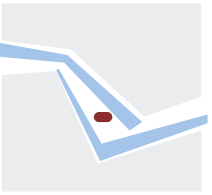


Gründung des
Café Josty

- Die **Schweizer Brüder Josty** gründeten eine **Zuckerbäckerei** (Nähe Berliner Schloss), aus der ab **1812** das berühmte **Café Josty** hervorging
- Es wurde zu einem langlebigen und wichtigen **Treffpunkt** für **Künstler, Literaten** und **Bürger**

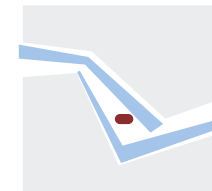
Die Kaffeeriecher

(Lithographie nach einem Gemälde von L. Katzenstein; in: Die Gartenlaube (1892))



Quelle:

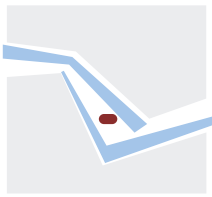
[https://de.wikisource.org/wiki/Die_Kaffeeriecher#/media/Datei:Die_Gartenlaube_\(1892\)_b_257.jpg](https://de.wikisource.org/wiki/Die_Kaffeeriecher#/media/Datei:Die_Gartenlaube_(1892)_b_257.jpg)



Pioniere der Berliner Kaffeehauskultur

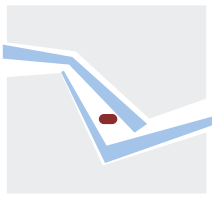
Nr.	Persönlichkeit	Lebensdaten	Rolle / Funktion	Bedeutung / Beitrag für die Berliner Kaffeehauskultur
1	Brüder Josty	Johann (1773–1826) & Daniel (1777–1845)	Pioniere, Konditoren, Café-Gründer	• Gründeten bereits im späten 18. Jahrhundert eine Zuckerbäckerei, aus der eines der ältesten und berühmtesten Kaffeehäuser Berlins hervorging. • Ihr Café am Potsdamer Platz wurde zu einem legendären Treffpunkt für Bürger, Künstler und Literaten (u. a. Heine, Gebrüder Grimm) und symbolisiert die lange Tradition der Kaffeehauskultur.
2	Johann Georg Kranzler	1795–1866	Konditor, Unternehmer	• Etablierte 1825 das Café Kranzler „Unter den Linden“ und schuf damit eine der prestigeträchtigsten und langlebigsten Kaffeehaus-Institutionen der Stadt. • Sein Name wurde zum Synonym für traditionelle, bürgerliche Eleganz und stand über ein Jahrhundert lang für die etablierte Kaffeehauskultur an Berlins Prachtboulevard.
3	Matthias Bauer	1840–1897	Café-Betreiber, Innovator	• Führte 1877 mit dem prunkvollen Café Bauer den luxuriösen Wiener Kaffeehausstil in Berlin ein und setzte damit neue Maßstäbe für Eleganz und Internationalität. • Er war ein Pionier der Modernisierung, indem er sein Café als erstes Lokal in Berlin mit elektrischer Beleuchtung ausstattete und es durch seine opulente Gestaltung zu einem gesellschaftlichen Mittelpunkt machte.
4	Max Welsch	1851–1912	Architekt	• Gestaltete die repräsentative Fassade des Gebäudes, in dem sich das Café des Westens, auch "Café Größenwahn" genannt, befand. • Seine Architektur bildete somit den äußeren Rahmen für den wichtigsten Treffpunkt der literarischen und künstlerischen Avantgarde und des Expressionismus vor dem Ersten Weltkrieg.
5	Ernst Pauly	ca. 1868–ca. 1934	Café-Betreiber, Kultur-Ermöglicher	• Ernst Pauly übernahm 1904 das „Café des Westens“ von seinem italienischen Schwager Rocco. • Danach war das Café des Westens („Café Größenwahn“) bis etwa 1915 der zentrale Treffpunkt der Berliner Bohème und avantgardistischen Literaten.

10 bedeutende Berliner Kaffeehäuser zwischen 1800 bis 1930 (1/2)



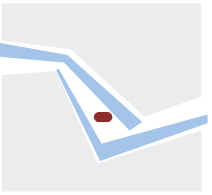
Nr.	Name	Blütezeit	Historischer Standort	Historische Bedeutung	Architektonische Merkmale
1	Café Kranzler	ca. 1850 - 1910	Unter den Linden 25 (ehem., ursprünglicher Standort bis 1911), 10117 Berlin-Mitte	Traditionelles und angesehenes Kaffeehaus, bekannt für seine Konditorei und als Treffpunkt des Bürgertums.	Elegantes Café im klassizistischen Stil, passend zur Prachtstraße Unter den Linden.
2	Café Bauer	ca. 1877 - 1910	Unter den Linden 26, Ecke Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte	Setzte neue Maßstäbe für die Kaffeehauskultur in Berlin, zog ein gehobenes Publikum an und war bekannt für seine internationale Zeitungslektüre.	Galt als eines der ersten und prächtigsten Wiener Kaffeehäuser in Berlin. Die Innenausstattung war luxuriös und aufwendig, mit Wandgemälden von Anton von Werner und Emil Teschendorff. Es besaß als erstes Lokal in Berlin ab 1884 elektrische Beleuchtung.
3	Café Josty	ca. 1880 - 1930	Bellevuestraße 21/22 (ehem.) Potsdamer Platz, 10785 Berlin-Tiergarten	Eines der ältesten und bekanntesten Kaffeehäuser Berlins, Treffpunkt für Bürger, Künstler und Touristen. Berühmt für seine Konditoreiwaren.	Die verschiedenen Standorte hatten unterschiedliche Architekturen. Das Café am Potsdamer Platz war ein bekannter Treffpunkt mit Blick auf den belebten Platz. Die Architektur war typisch für die Geschäftshäuser dieser Zeit.
4	Café König	ca. 1890 - 1914	Unter den Linden 35 (ehem., einer der prominenten Standorte), 10117 Berlin-Mitte	Zählte zu den vornehmen Adressen der Berliner Kaffeehauskultur.	Repräsentatives Café an prominenter Adresse, entsprechend elegant gestaltet.
5	Café des Westens (auch "Café Größenwahn")	ca. 1898 - 1915	Kurfürstendamm 18/19, Ecke Joachimstaler Straße, 10719 Berlin-Charlottenburg	Ursprünglicher Haupttreffpunkt der Berliner Bohème, Literaten und Künstler des Expressionismus. Hier wurden wichtige literarische Zeitschriften wie "Der Sturm" und "Die Aktion" konzipiert.	Das Gebäude war ein repräsentatives Wohnhaus (erbaut 1893-1895 von Christoph Osten) mit einer reich ausgestatteten Fassade von Max Welsch, inklusive einer mächtigen Attika mit Balustrade und Figuren. Das Café selbst wurde 1904 ins erste Obergeschoss erweitert.

10 bedeutende Berliner Kaffeehäuser zwischen 1800 bis 1930 (2/2)



Nr.	Name	Blütezeit	Historischer Standort	Historische Bedeutung	Architektonische Merkmale
6	Café Monopol	ca. 1900 - 1930er	Friedrichstraße 100, 10117 Berlin-Mitte	Wichtiger Treffpunkt für Reisende, Geschäftsleute und das Berliner Publikum.	Großstädtisches Café in verkehrsgünstiger Lage, oft mit großzügigen Räumlichkeiten und typischer Kaffeehaus-Einrichtung der Zeit.
7	Romanisches Café	ca. 1916 - 1933	Auguste-Viktoria-Platz (heute Breitscheidplatz) / Kurfürstendamm 238 (Nordseite, Adresse ab 1901); Tauentzienstraße 12b (Südseite), 10789 Berlin-Charlottenburg	Wichtigster Treffpunkt für Künstler, Schriftsteller, Maler, Journalisten und Intellektuelle nach dem Niedergang des Café des Westens. Galt als "literarische Nachrichtenbörse".	Seit 1902 im Erdgeschoss des im Jahr 1901 fertiggestellten „Neues Romanisches Haus“. Benannt nach dem romanischen Stil des Gebäudes. Innenausstattung mit Marmortischen, Spiegeln und eleganten Kronleuchtern.
8	Café Schwannecke	ca. 1920 - 1933	Rankestraße 4, 10789 Berlin-Charlottenburg	Beliebt bei Theaterleuten, Künstlern und Schriftstellern, Teil der lebendigen Kaffeehausszene der Weimarer Republik.	Informationen zur spezifischen Architektur sind weniger prominent, es war aber ein etablierter Treffpunkt im belebten Westen.
9	Mutter Maenz	ca. 1920 - 1933	Motzstraße 87 (ehem.), 10777 Berlin-Schöneberg	Wichtiger Treffpunkt für die lesbische Subkultur und Künstlerkreise.	Eher eine Künstlerkneipe als ein prunkvolles Kaffeehaus, die Atmosphäre und das Publikum waren wichtiger als die Architektur.
10	Kaffeehaus Dobrin	ca. 1920 - 1933	Almstadtstraße 5 (ehem. Grenadierstraße 5), 10119 Berlin-Mitte	Zentraler Treffpunkt für osteuropäische jüdische Einwanderer, Intellektuelle, Schriftsteller und Geschäftsleute im Viertel.	Typisches Kaffeehaus im jüdisch geprägten Scheunenviertel, eher schlicht, aber ein wichtiger sozialer Mittelpunkt.

Standorte der 10 Berliner Kaffeehäuser zwischen 1800 bis 1930



1. Café Kranzler

Unter den Linden 25 (ehem., ursprünglicher Standort), 10117 Berlin-Mitte

2. Café Bauer

Unter den Linden 26, Ecke Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

3. Café Josty

Bellevuestraße 21/22 (ehem.)
Potsdamer Platz, 10785 Berlin-Tiergarten

4. Café König

Unter den Linden 35 (ehem., einer der prominenten Standorte), 10117 Berlin-Mitte

5. Café des Westens

(auch "Café Größenwahn")
Kurfürstendamm 18/19, Ecke Joachimstaler Straße, 10719 Berlin-Charlottenburg

6. Café Monopol

Friedrichstraße 100, 10117 Berlin-Mitte

7. Romanisches Café

Auguste-Viktoria-Platz (heute Breitscheidplatz), 10789 Berlin-Charlottenburg

8. Café Schwannecke

Rankestraße 4, 10789 Berlin-Charlottenburg

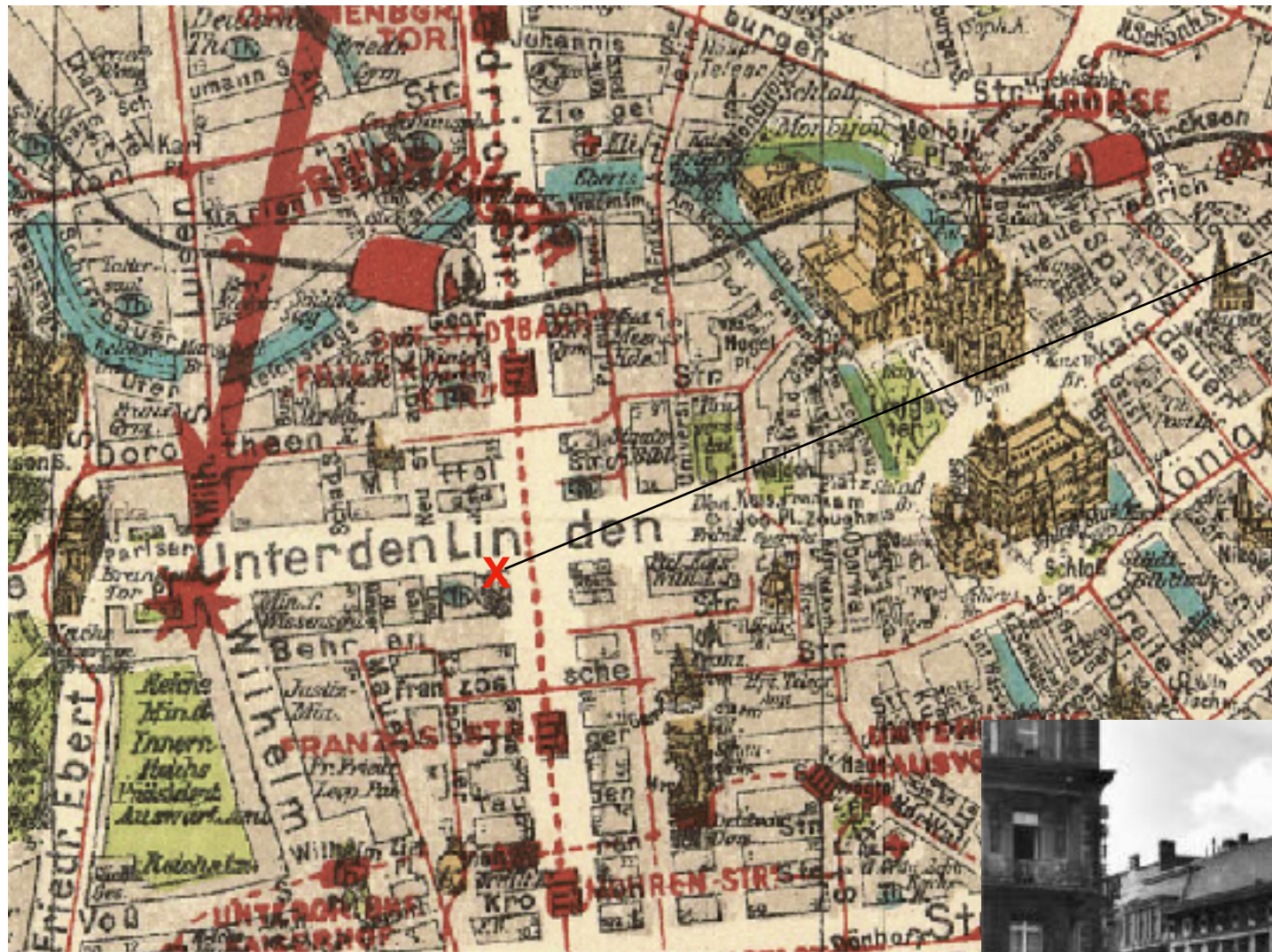
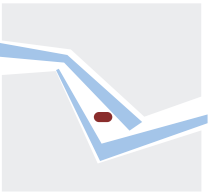
9. Mutter Maenz

Motzstraße 87 (ehem.), 10777 Berlin-Schöneberg

10. Kaffeehaus Dobrin

Almstadtstraße 5 (ehem. Grenadierstraße 5), 10119 Berlin-Mitte

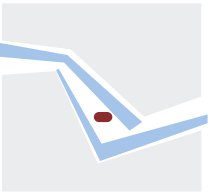
1. Café Kranzler



Name	Café Kranzler
Blütezeit	ca. 1850 - 1914
Historischer Standort	Unter den Linden 25 (ehem., ursprünglicher Standort), 10117 Berlin-Mitte
Historische Bedeutung	Traditionelles und angesehenes Kaffeehaus, bekannt für seine Konditorei und als Treffpunkt des Bürgertums.
Architektonische Merkmale	Elegantes Café im klassizistischen Stil, passend zur Prachtstraße Unter den Linden.



Quelle:
<https://www.hippostcard.com/listing/germany-berlin-unter-den-enden-der-friedrichstrasse-vintage-rppc-0840/36733281>



1. Café Kranzler - Außenansicht



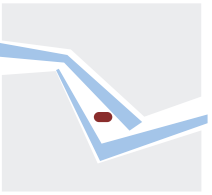
1924



Quelle:
<https://www.berlin.de/geschichte/historische-bilder/suche/index.php?popup&big&q=friedrich&page=31>
<https://img.oldthing.net/8867/23628080/0/n/Berlin-Unter-den-Linden-Ecke-Friedrichstrasse-Kat-Berlin.webp?t=1704711025>

Berlin - Kranzler - Unter den Linden - Ecke Friedrichstraße

Bengel



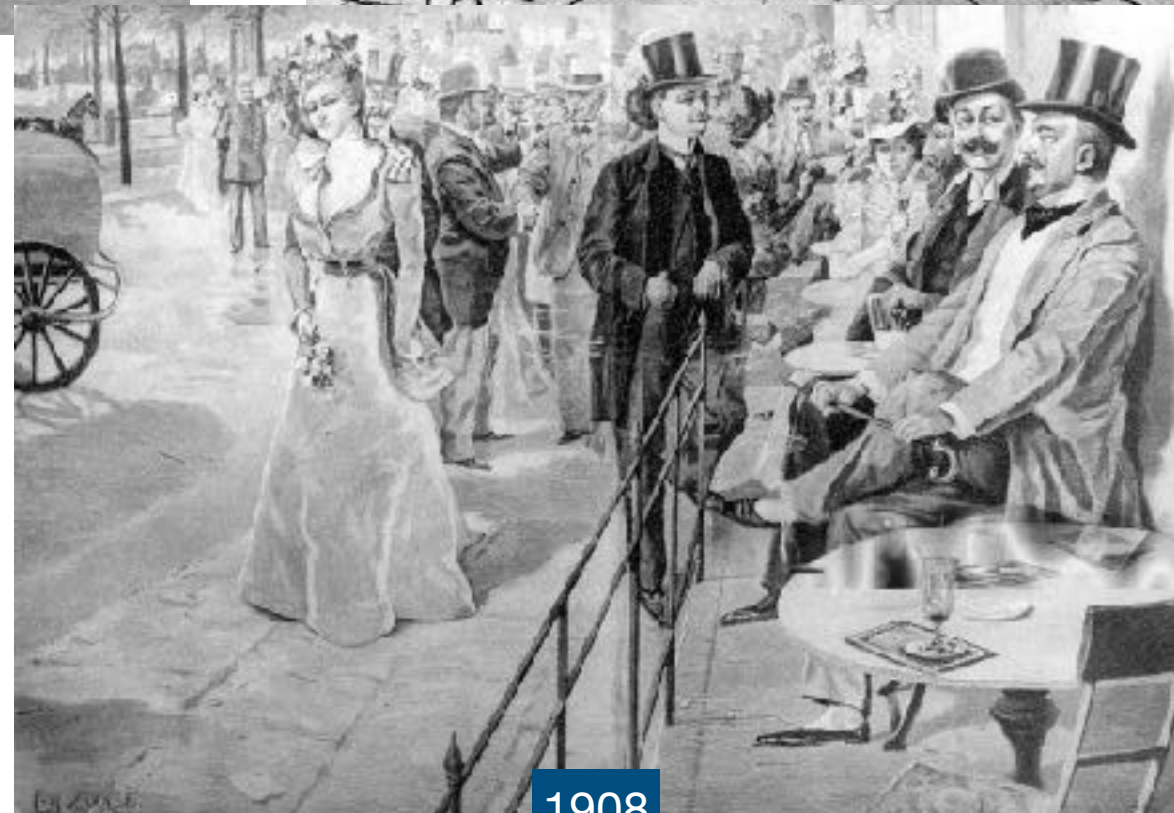
1. Café Kranzler - Außenansicht



„Rampe“, 1906

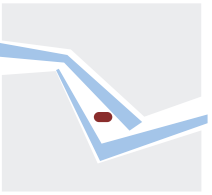


Siegelmarke des Cafés



1908

Quelle:
<https://media.gettyimages.com/id/1434473488/de/vektor/berlin-eisesser-der-oberschicht-im-kranzler-cafe-1842.jpg?s=612x612&w=0&k=20&c=Gul-8wCFSdbiLzOcAJ0GiDeLz1HvmCcxD-Zc0A7PEc0=>

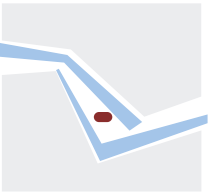


1. Café Kranzler - Innenansicht (Kurfürstendamm)



Quelle:
<https://oldthing.de/AK-Berlin-Die-neue-Kranzler-Ecke-am-Kurfuerstendamm-0044333952>

1941

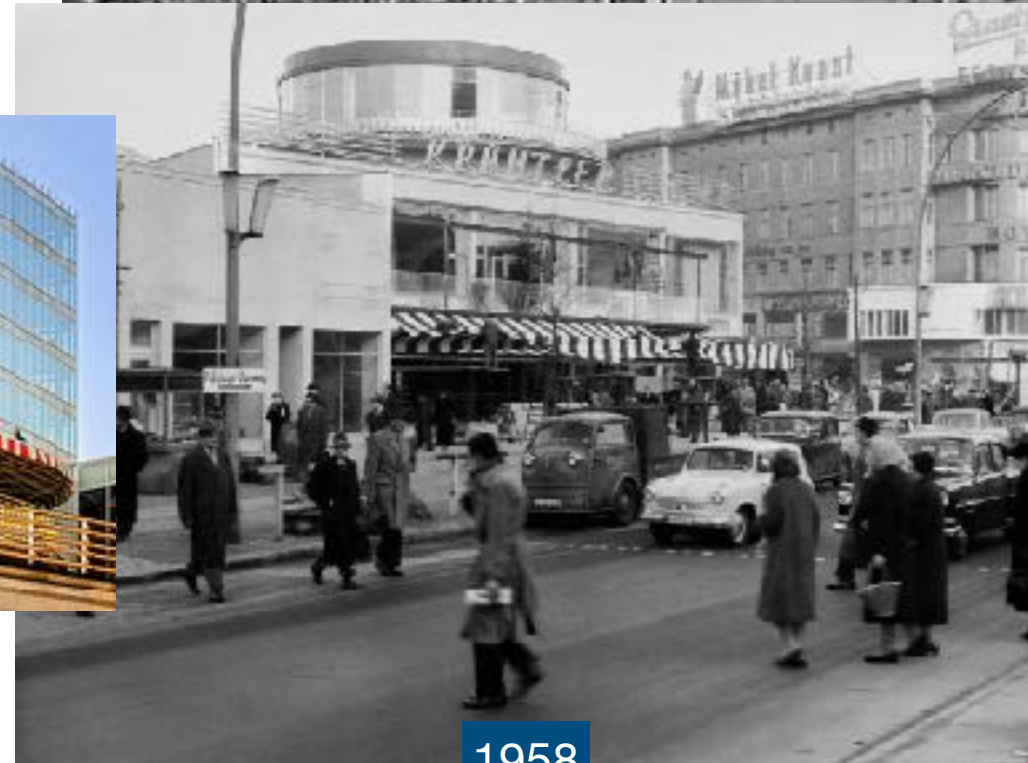


1. Café Kranzler - Außenansicht (Kurfürstendamm)



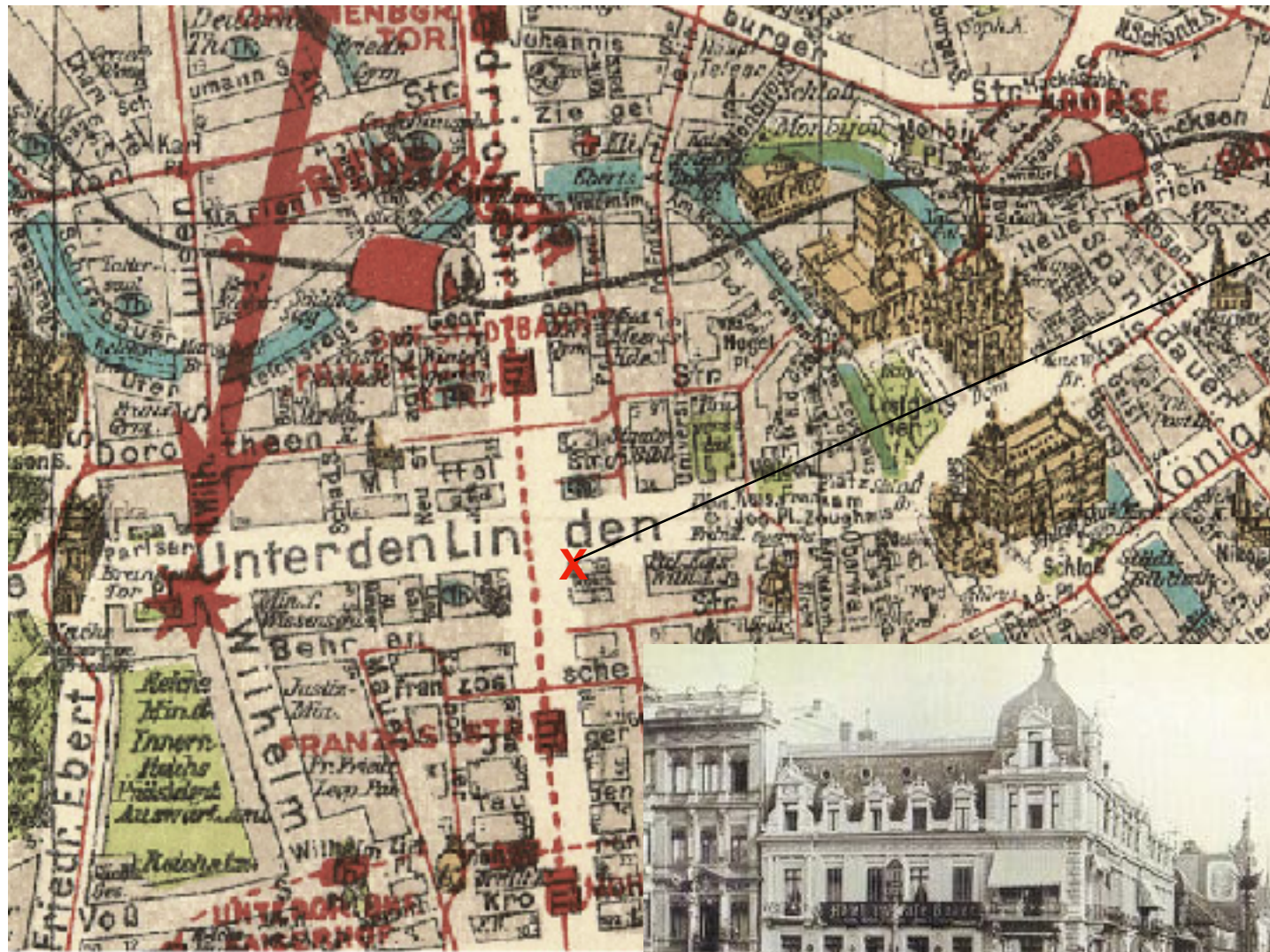
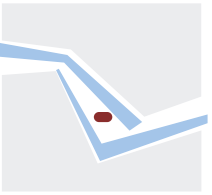
Nr. 18175 - Foto: 01.10.1952 - Fred R. H. 1951/4 - Bildarchiv
Caption: Berlin Café - Café Kranzler an

1932



1958

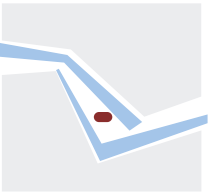
2. Café Bauer



Name	Café Bauer
Blütezeit	ca. 1877 - 1900
Historischer Standort	Unter den Linden 26, Ecke Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte
Historische Bedeutung	Setzte neue Maßstäbe für die Kaffeehauskultur in Berlin, zog ein gehobenes Publikum an und war bekannt für seine internationale Zeitungslektüre.
Architektonische Merkmale	Galt als eines der ersten und prächtigsten Wiener Kaffeehäuser in Berlin. Die Innenausstattung war luxuriös und aufwendig, mit Wandgemälden von Anton von Werner und Emil Teschendorff. Es besaß als erstes Lokal in Berlin ab 1884 elektrische Beleuchtung.

Quelle:
https://www.kunstkopie.de/a/berlinunter_den_lindenc-1.html

2. Café Bauer - Außenansicht

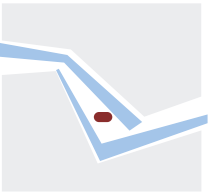


Quelle:

https://www.kunstkopie.de/kunst/noartist/b/thm_berlinunter_den_lindencafe_bau-2.jpg

<https://www.meisterdrucke.com/kunstdrucke/Donald-McLeish/720613/Berlin,-Deutschland,-1922.html>

1922

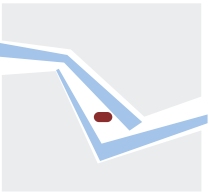


2. Café Bauer - Innenansicht



1883

Quelle:
<https://www.alamy.de/stockfoto-geographie-reisen-deutschland-berlin-gastronomie-cafe-bauer-unter-den-linden-innenansicht-nach-zeichnung-von-walter-busch-holzstich-1883-zusatzrechte-abferungen-nicht-vorhanden-58557880.html>



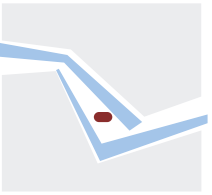
3. Café Josty



Name	Café Josty
Blütezeit	ca. 1880 - 1914
Historischer Standort	Bellevuestraße 21/22 (ehem.) Potsdamer Platz, 10785 Berlin-Tiergarten
Historische Bedeutung	Eines der ältesten und bekanntesten Kaffeehäuser Berlins, Treffpunkt für Bürger, Künstler und Touristen. Berühmt für seine Konditoreiwaren.
Architektonische Merkmale	Die verschiedenen Standorte hatten unterschiedliche Architekturen. Das Café am Potsdamer Platz war ein bekannter Treffpunkt mit Blick auf den belebten Platz. Die Architektur war typisch für die Geschäftshäuser dieser Zeit.

Quelle:
<https://www.sampor.de/index.php?id=1362>

3. Café Josty - Außenansicht



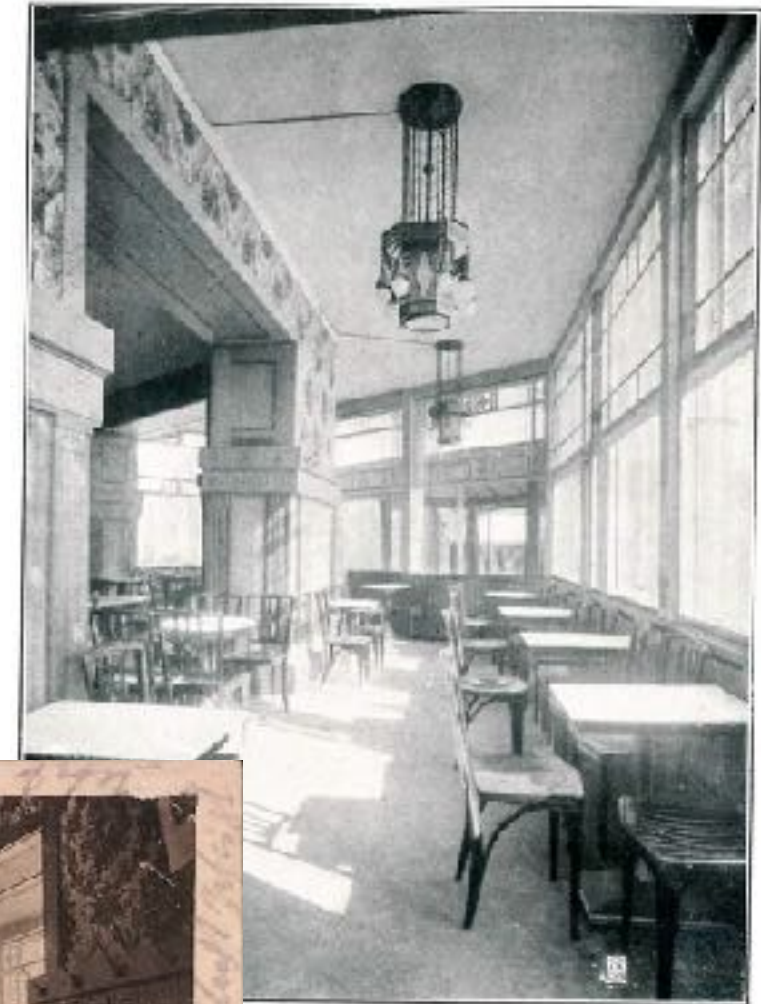
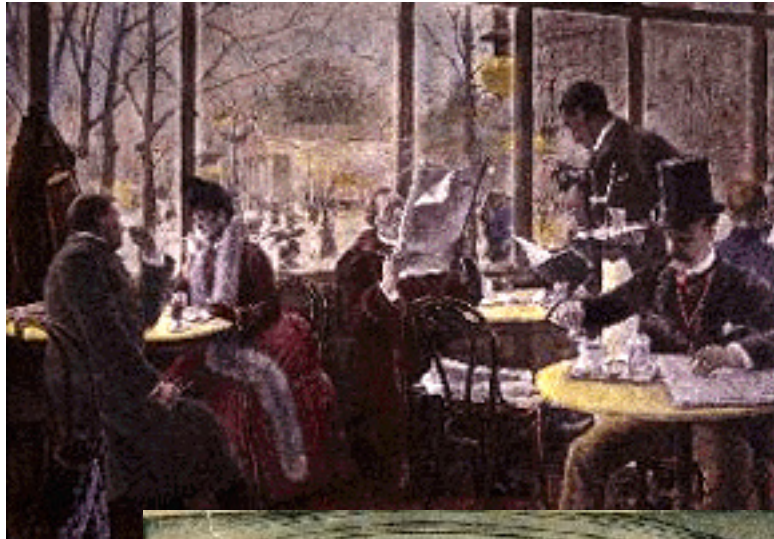
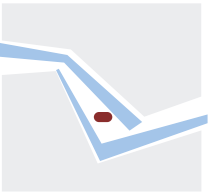
1913



1930

Quelle:
https://de.wikipedia.org/wiki/Caf%C3%A9_Josty#/media/Datei:Cafe-Josty-1913.jpg
https://ghdi.ghi-dc.org/sub_image.cfm?image_id=4201&language=german

3. Café Josty - Innenansicht

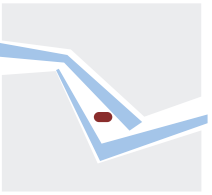


Café Josty, Berlin



Gruß aus Café Josty, Berlin, Potsdamerplatz

Quelle:
https://de.wikipedia.org/wiki/Caf%C3%A9_Josty#/media/Datei:Paul_Hoeniger_Cafe_Josty.jpg



4. Café des Westens („Café Größenwahn“)



Name	Café des Westens (auch "Café Größenwahn")
Blütezeit	ca. 1898 - 1915
Historischer Standort	Kurfürstendamm 18/19, Ecke Joachimstaler Straße, 10719 Berlin-Charlottenburg
Historische Bedeutung	Ursprünglicher Haupttreffpunkt der Berliner Bohème, Literaten und Künstler des Expressionismus. Hier wurden wichtige literarische Zeitschriften wie "Der Sturm" und "Die Aktion" konzipiert.
Architektonische Merkmale	Das Gebäude war ein repräsentatives Wohnhaus (erbaut 1893-1895 von Christoph Osten) mit einer reich ausgestatteten Fassade von Max Welsch, inklusive einer mächtigen Attika mit Balustrade und Figuren. Das Café selbst wurde 1904 ins erste Obergeschoss erweitert.

Quelle:

https://de.wikipedia.org/wiki/Caf%C3%A9_des_Westens#/media/Datei:Caf%C3%A9_des_Westens.jpg

4. Café des Westens - Außenansicht



Das mein Haus - Caffee.

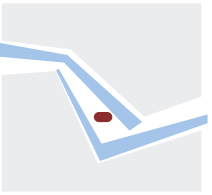
Berlin W., Kurfürstendamm 18/19

Café des Westens, Inh.: Ernst Pauly

pastvu.com/1933804 uploaded by Zanuda Kartotechnaya

Quelle:
<https://pastvu.com/p/1933804>

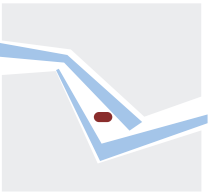
4. Café des Westens - Außenansicht



Quelle:
https://cdn.prod.www.spiegel.de/images/7f426522-565c-4e7d-b99a-ae7b7dabbe8e_w576_r1.778_fpx42.32_fpy44.87.webp

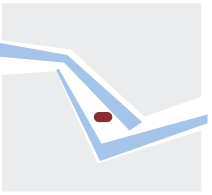
ca. 1900

4. Café des Westens - Kurfürstendamm 26



Café des Westens Ernst Pauly, W. 15, Kurfürstendamm 26

5. Romanisches Café



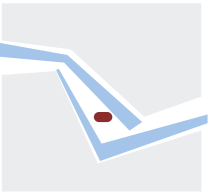
Name	Romanisches Café
Blütezeit	ca. 1916 - 1933
Historischer Standort	Auguste-Viktoria-Platz (heute Breitscheidplatz) / Kurfürstendamm 238 (Nordseite, Adresse ab 1901); Tauentzienstraße 12b (Südseite), 10789 Berlin-Charlottenburg
Historische Bedeutung	Wichtigster Treffpunkt für Künstler, Schriftsteller, Maler, Journalisten und Intellektuelle nach dem Niedergang des Café des Westens. Galt als "literarische Nachrichtenbörse".
Architektonische Merkmale	Seit 1902 im Erdgeschoss des im Jahr 1901 fertiggestellten „Neues Romanisches Haus“. Benannt nach dem romanischen Stil des Gebäudes. Innenausstattung mit Marmortischen, Spiegeln und eleganten Kronleuchtern.

Quelle:

[https://encrypted-tbn2.gstatic.com/images?](https://encrypted-tbn2.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcRDRjf18wSJRYKbRqPJZQP7s4FLssGVRTS0bg9XrmNdm5Ds-cwJ)

[q=tbn:ANd9GcRDRjf18wSJRYKbRqPJZQP7s4FLssGVRTS0bg9XrmNdm5Ds-cwJ](https://encrypted-tbn2.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcRDRjf18wSJRYKbRqPJZQP7s4FLssGVRTS0bg9XrmNdm5Ds-cwJ)

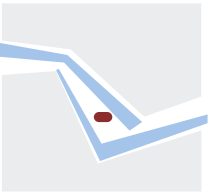
5. Romanisches Café - Außenansicht



Quelle:

[https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?](https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQpNgG_JV1hE7ftL7lpoQISKPyqIVticKTNEc7kmK3VnX9AGSJxuOaHac4&s)

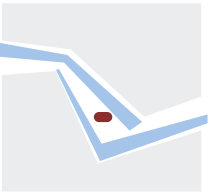
[q=tbn:ANd9GcQpNgG_JV1hE7ftL7lpoQISKPyqIVticKTNEc7kmK3VnX9AGSJxuOaHac4&s](https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQpNgG_JV1hE7ftL7lpoQISKPyqIVticKTNEc7kmK3VnX9AGSJxuOaHac4&s)



5. Romanisches Café - Innenansicht



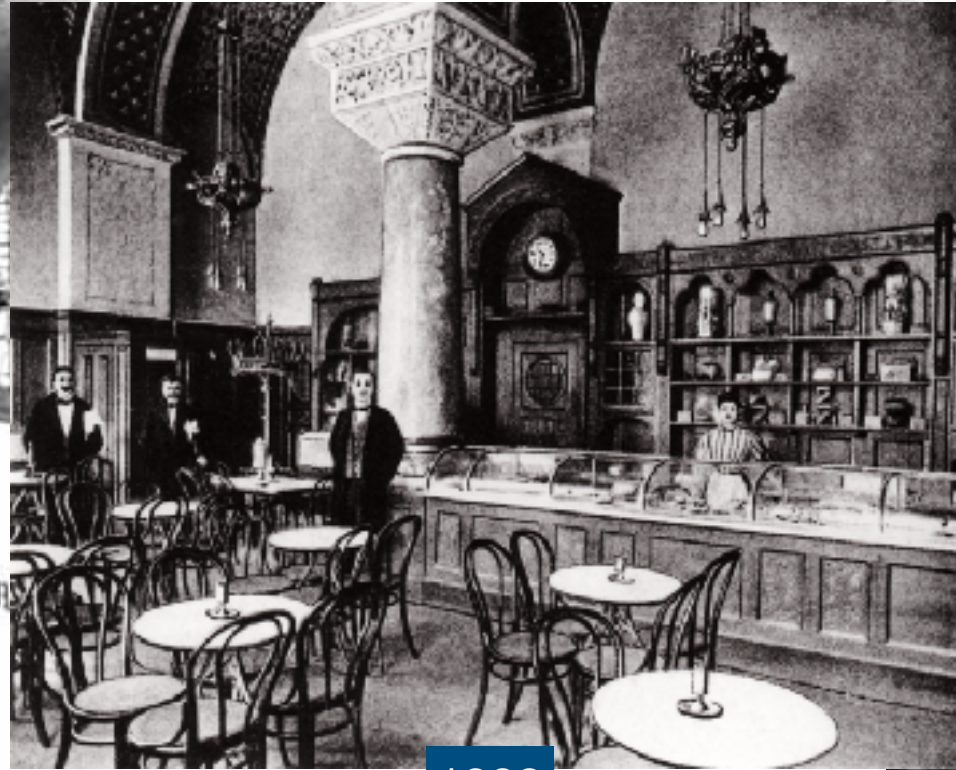
Quelle:
<https://backend.literaturhaus-berlin.de/wp-content/uploads/2020/08/Romanisches-Caf%C3%A9.jpg>



5. Romanisches Café - Innenansicht



1930



1908

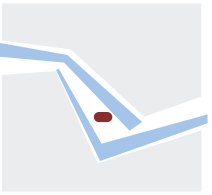


1931

Quelle:

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/e/e2/Romanisches_Haus_%281908%29.png

https://image.bz-berlin.de/data/uploads/multimedia/archive/00401/Romanische-Cafe_401791a.jpg



5. Romanisches Café

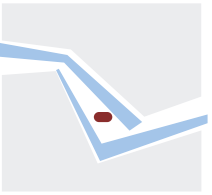
“

Die nimmermüde Drehtüre an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche steht nie still und wirft immer wieder Gäste von der lärmenden Straße in das stille musiklose Café. Hier hocken sie an den kleinen, runden Marmortischen, lesen unzählige Zeitungen und diskutieren von La-ot-se übers moderne Theater bis zur neuesten Verkehrsverordnung, treten den weichlichen Literatenklatsch breit und kommen sich trotz Sorgen doch als etwas Besonderes vor. [...]

Die vielen Namenlosen, aus denen hin und wieder ein guter Kopf eine Zukunft verspricht, sitzen hier; aber auch die Stars sind der Stätte ihres vorberühmtlichen Lebens treu geblieben. Und alles kennt sich, wenn auch manchmal nur vom Wegsehen.

Journalist Paul Marcus („Pem“) in „Die Bleibe“ (1926)

”



5. Romanisches Café

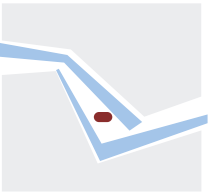
“

Das ‚Romanische‘ war lieblos und ohne jede Stimmung, ein besonders mißglückter Bau aus der wilhelminischen Zeit, nur groß, zwei Riesenräume, davon einer mit Rang, taghell beleuchtet bis zum Morgen, doch immer knackvoll. Schön war nur die Terrasse und besonders am frühen Vormittag, wenn die Literatur noch schlief.

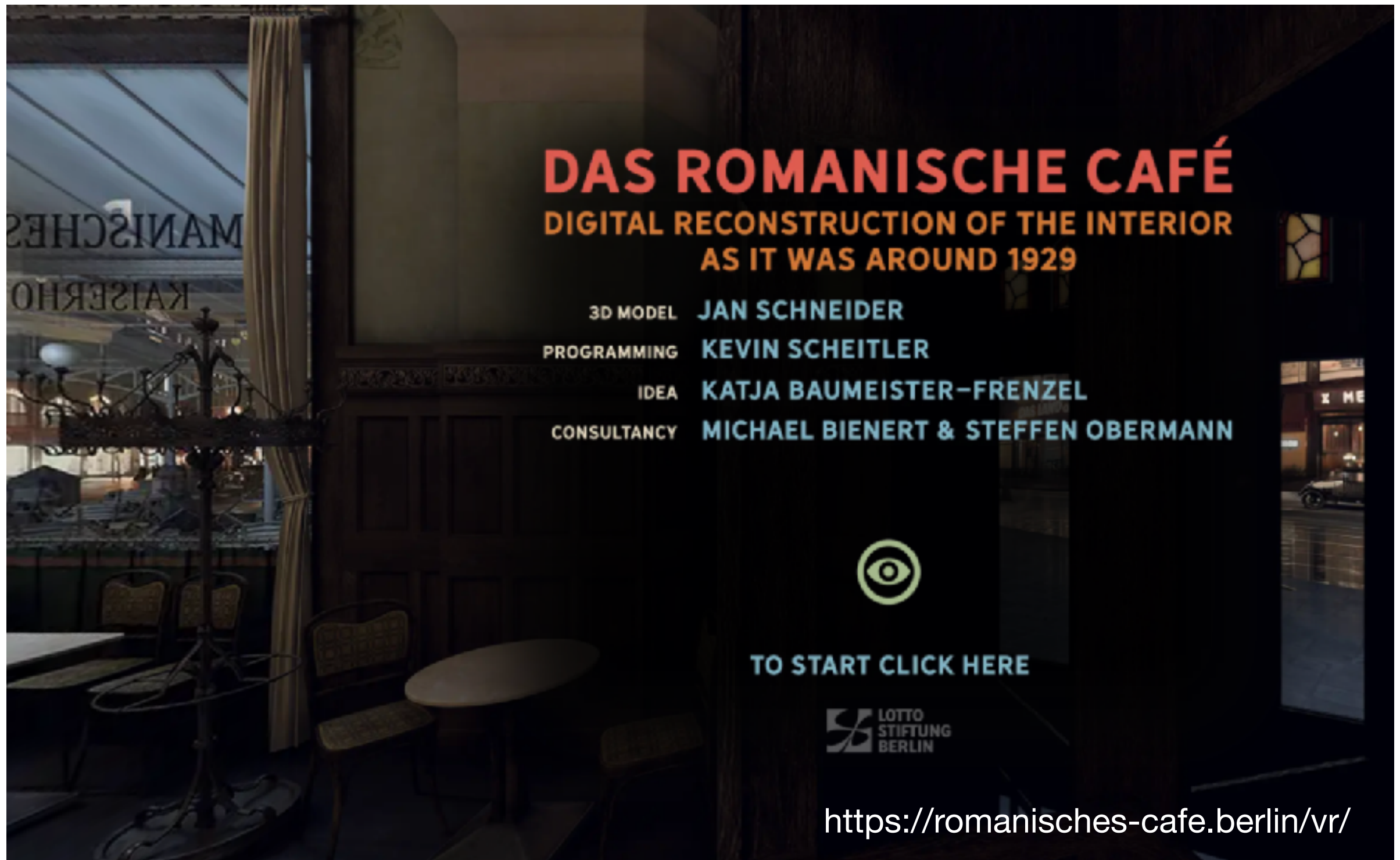
Die Tradition des ‚Romanischen‘, über fünfzig Jahre alt, wurzelte im alten ‚Café des Westens‘ am Kurfürstendamm, von den Bürgern ‚Café Größenwahn‘ genannt. Der Besitzer hatte eines Tages den Spottnamen satt und kündigte Malern und Schriftstellern ihr Stammquartier, und so zogen sie ins ‚Romanische‘ um, in das bis dahin überhaupt kein Mensch gegangen war. Sie [...] ernannten den vorderen Raum zum ‚Nichtschwimmerbassin‘, das auch von gewöhnlichem Publikum benutzt werden durfte [...]

Publizist Walther Kiaulehn in „Berlin, Schicksal einer Weltstadt“ (1958)

”



5. Romanisches Café



DAS ROMANISCHE CAFÉ
DIGITAL RECONSTRUCTION OF THE INTERIOR
AS IT WAS AROUND 1929

3D MODEL **JAN SCHNEIDER**
PROGRAMMING **KEVIN SCHEITLER**
IDEA **KATJA BAUMEISTER-FRENZEL**
CONSULTANCY **MICHAEL BIENERT & STEFFEN OBERMANN**



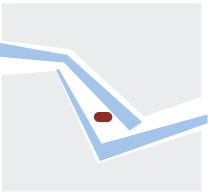
TO START CLICK HERE

 LOTTO
STIFTUNG
BERLIN

<https://romanisches-cafe.berlin/vr/>

Moderierter Austausch

Moderierter Austausch



1. Entwicklung und Einfluss

Wie würden Sie die Entwicklung der Berliner Kaffeehäuser von ihren Anfängen bis heute beschreiben? Welche historischen Ereignisse hatten aus Ihrer Sicht den größten Einfluss auf diese Entwicklung?

2. Kulturelle und intellektuelle Bedeutung

Welche Rolle spielten die Berliner Kaffeehäuser als kulturelle und intellektuelle Zentren? Wie haben sie das künstlerische und literarische Leben der Stadt geprägt?

3. Architektonische Besonderheiten

Welche architektonischen Merkmale und Gestaltungselemente zeichneten die Berliner Kaffeehäuser besonders aus? Wie trugen diese zur Atmosphäre und Anziehungskraft dieser Orte bei?

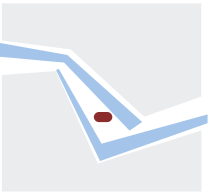
4. Anpassung und Wandel

Wie haben sich die Berliner Kaffeehäuser an wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen angepasst? Welche Strategien halfen ihnen, über die Jahre hinweg relevant zu bleiben?

5. Moderne Kaffeehauskultur

Erleben wir heute eine Renaissance der traditionellen Kaffeehauskultur in Berlin? Welche modernen Cafés knüpfen erfolgreich an die historischen Vorbilder an? Welche neuen Trends und Entwicklungen prägen die heutige Kaffeehausszene?

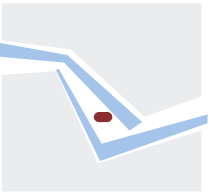
1. Entwicklung und Einfluss



- Wie würden Sie die Entwicklung der Berliner Kaffeehäuser von ihren Anfängen bis heute beschreiben?
- Welche historischen Ereignisse hatten aus Ihrer Sicht den größten Einfluss auf diese Entwicklung?

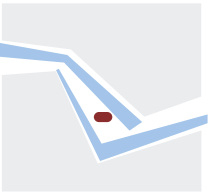


2. Kulturelle und intellektuelle Bedeutung



- Welche Rolle spielten die Berliner Kaffeehäuser als kulturelle und intellektuelle Zentren?
- Wie haben sie das künstlerische und literarische Leben der Stadt geprägt?



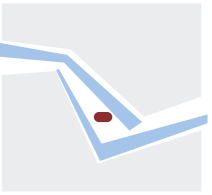


3. Architektonische Besonderheiten

- Welche architektonischen Merkmale und Gestaltungselemente zeichneten die Berliner Kaffeehäuser besonders aus?
- Wie trugen diese zur Atmosphäre und Anziehungskraft dieser Orte bei?



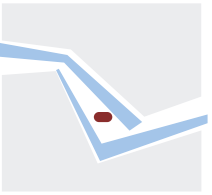
4. Anpassung und Wandel



- Wie haben sich die Berliner Kaffeehäuser an wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen angepasst?
- Welche Strategien halfen ihnen, über die Jahre hinweg relevant zu bleiben?



5. Moderne Kaffeehauskultur

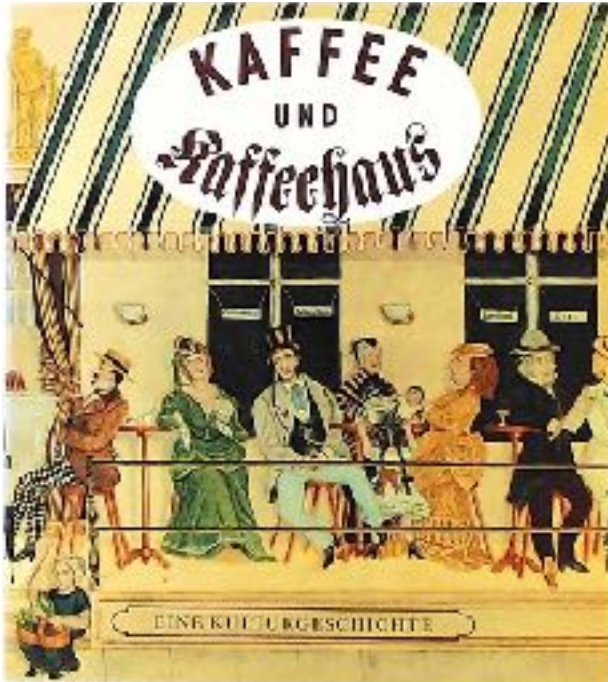
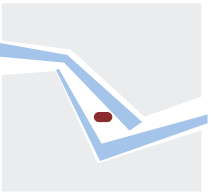


- Erleben wir heute eine Renaissance der traditionellen Kaffeehauskultur in Berlin?
- Welche modernen Cafés knüpfen erfolgreich an die historischen Vorbilder an?
- Welche neuen Trends und Entwicklungen prägen die heutige Kaffeehausszene?



Literatur- und Quellenverzeichnis

Bücher zur Berliner Kaffeehauskultur (1/3)



Heise, U. (1987). Kaffee und Kaffeehaus – Eine Kulturgeschichte.

Georg Olms Verlag. Gebundene Ausgabe, 245 S.
Standardwerk, Berliner Kaffeehausgeschichte,
Hardcover.

Peter Albrecht

Café Bauer – in Berlin und anderswo



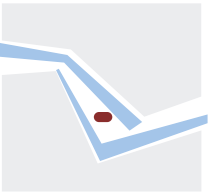
Ein Mythos in der Kulturgeschichte
des Kaffeehauses

edition lumière

Albrecht, P. (2022). Café Bauer - in Berlin und anderswo.

edition lumière. Gebundene Ausgabe, 594 S.
Ca. 150 farbige und sw-Abbildung auf
Bilderdruckpapier,

Bücher zur Berliner Kaffeehauskultur (2/3)



**Bienert, M. (Hrsg.) (2024). Das Romanische Café:
im Berlin der 1920er Jahre.**

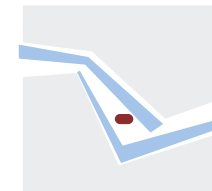
Verlag für Berlin-Brandenburg. Gebundene Ausgabe,
196 S.

Bildband, Chronik, Gästeliste, Fokus auf das
Romanische Café.



**Schebera, J. (2020). Vom Josty ins Romanische
Café: Streifzüge durch Berliner Künstlerlokale der
Goldenen Zwanziger.**

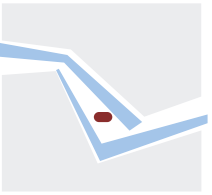
insel taschenbuch. Taschenbuch, 186 S.
Anekdoten und Zeitdokumente.



Internet-Links zur Berliner Kaffeehauskultur (3/3)

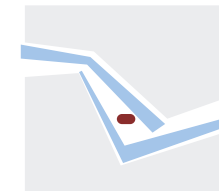
Nr.	Internet-Link	Beschreibung der Inhalte zur historischen Berliner Kaffeehauskultur
1	https://www.tip-berlin.de/essen-trinken/berliner-cafes-szenen-aus-100-jahren-kaffeekultur/	Umfassender Überblick über 300 Jahre Berliner Kaffeekultur seit 1721, historische Entwicklung der Kaffeehäuser vom Kaiserreich bis zur Weimarer Republik, über 100 Röstereien um 1900.
2	https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/berliner-kaffeehaeuser-mit-dem-cafe-royal-fing-alles-an-li.254744	Detaillierte Geschichte des ersten Berliner Kaffeehauses "Café Royal" von 1722, Entstehung auf Geheiß Friedrich Wilhelms I., historischer Kontext der frühen Berliner Kaffeehauskultur.
3	https://alle-lieben-berlin.de/historische-cafes-in-berlin-ein-charme-der-verfuehrt/	Chronologische Entwicklung der Berliner Kaffeehauskultur ab 18. Jahrhundert, ca. 100 Kaffeehäuser bis 1830, Blütezeit vom Kaiserreich bis Weimarer Republik, kultureller Einfluss auf Kunst und Literatur.
4	https://www.gazette-berlin.de/artikel/1800-vom-kleinen-cafe-zum-cafe-kranzler.html	Geschichte des "Kleinen Cafés" (1893) und Café des Westens, Entwicklung zum Café Kranzler (1932), Treffpunkt der Berliner Künstler und Journalisten, Entstehung des ersten deutschen Cabarets "Überbrett!" (1901).
5	https://www.welt.de/geschichte/article255844986/Romanisches-Cafe-Berlin-braucht-Erich-Kaestners-Wartesaal-der-Talente.html	Ausführliche Darstellung des legendären Romanischen Cafés (1901-1943), Zentrum der Berliner Bohème in den 1920ern, Treffpunkt von Intellektuellen und Künstlern wie Erich Kästner, detaillierte Sozialgeschichte.
6	https://romanisches-cafe.berlin/	Umfangreiche Informationen zu einer Ausstellung über das historische Romanische Café der 1920er Jahre, die am Originalschauplatz im heutigen Europa Center (gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche) präsentiert wird.

Nächste Termine



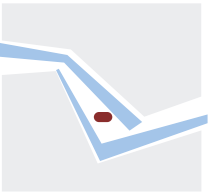
Nächste Diskussionsabende (Online)

Nr.	Thema	Termin (19:00 - 20:00 Uhr)
4	Berliner Markthallen Drehscheiben des Handels, Treffpunkte der Stadt	08.09.2025
5	Der Hobrecht-Plan Berlins Raster für die Moderne	13.10.2025
6	Lunapark Vergnügungspark am Halensee	10.11.2025
7	Berlins Häfen Motoren des industriellen Aufschwungs	12.01.2026



Nr.	Thema	Termin (19:00 - ca. 21:00 Uhr)
6	Dr. Wilko Potgeter Die Erfindung des Verblendsteins - Die Bautechnik des Backstein-Rohbaus im Zeitalter der Industrialisierung	19.06.2025 Veranstaltungsort: Rathaus Charlottenburg
7	Dr. Robert Habel Das Werk Alfred Messels unter besonderer Berücksichtigung seiner Warenhausarchitektur	18.09.2025 Veranstaltungsort: Rathaus Charlottenburg
8	Stefan Knobloch Otto March zum 180. Geburtstag - Sein Wirken für seine Heimatstadt Charlottenburg	16.10.2025 Veranstaltungsort: Rathaus Charlottenburg

Spendenkonto



Berliner Sparkasse

IBAN: DE80 1005 0000 2970 0970 98



„Noch Fragen?“



Adressdaten

Forum Stadtbild Berlin e. V.

Glienicker Str. 36

14109 Berlin

Telefon: +49 30 805 54 63

Web: www.forum-stadtbild.org

E-Mail: info@forum-stadtbild.org